



Auskunft erteilt:	Frau Kapell	Amt/EB:	36-Umweltamt
Tel.:	0261 129 1530	e-mail:	Sabine.Kapell@Stadt.Koblenz.de
Koblenz,	17.09.2025		

Niederschrift Nr. 2

über die Sitzung des Umweltausschusses vom 28.08.2025

Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums
Herr Prof. Dr. Andreas Lukas,

Ratsfraktion CDU
Herr Herbert Dott,
Herr Rudolf Kalenberg,
Frau Daniela Nowak,
Frau Martina von Berg,

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Dr. Alexandra Brinke,
Frau Alexandra Kaatz,
Herr Michael Kock,

Ratsfraktion SPD
Herr Dennis Feldmann,
Herr Christoph Kretschmer,

Ratsfraktion AfD
Frau Isabelle Cofflet-Miller,
Herr Fabian Geissler,

Ratsfraktion FW
Herr Dennis Graf,
Herr Dr. Dr. Reinhard Kallenbach,

Ratsfraktion WGS
Herr Manfred Diehl,

Frau Katrin Freiberg,
Herr Dr. Fabian Freisberg,
Herr David Josef Hennchen,
Herr Michael Kreuter,
Herr Johannes Mader,
Herr Fritz Naumann,
Frau Anna-Maria Plato,

Beigeordneter Prof. Dr. Lukas begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und einige Zuhörer.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Umweltausschuss beschlussfähig ist.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Statusbericht Maßnahmen Lärmaktionsplanung
Vorlage: UV/0192/2025
- Punkt 2: Klimaschutzkonzept - Sachstandsbericht für das Jahr 2024 und Ausblick 2025
Vorlage: UV/0203/2025
- Punkt 3: Änderung Baumschutzsatzung
Vorlage: BV/0061/2025/1
- Punkt 4: Antrag der FREIE WÄHLER-Fraktion: Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Nutrias im Stadtgebiet Koblenz
Vorlage: AT/0070/2025

- Punkt 4.1: Antrag der Freie Wähler-Fraktion: Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Nutrias im Stadtgebiet Koblenz
Vorlage: ST/0080/2025
- Punkt 5: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Teilnahme am Förderprogramm LIFE -Naturschutz und Biodiversität (NAT)
Vorlage: UV/0194/2025
- Punkt 6: Antrag der Fraktionen Freie Wähler, SPD, Bündnis 90/Die Grünen: Maßnahmen zum Umgang mit der zunehmenden Population von Nil- und Kanadagänsen im Stadtgebiet
Vorlage: UV/0195/2025
- Punkt 7: Verschiedenes

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Statusbericht Maßnahmen Lärmaktionsplanung
Vorlage: UV/0192/2025

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☐ abschließend ☒ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen

☐ weitergeleitet ☒ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt

☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt trägt Frau Freiberg zur Einführung vor. Anschließend erläutert Herr Dickob vom Landesamt für Umwelt (LFU) ein Pilotprojekt zur Bewertung der Lärminderungspotenziale verschiedener Asphaltmischungen anhand einer PowerPoint-Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt. Diese Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Nach der Präsentation wird über den Vortrag diskutiert.

Rm Wilhelm fragt nach, warum das Teilstück am Wohngebiet „Rauentalshöhe“ nicht mit neuem Asphalt versehen wurde.

Hr. Mader führt aus, dass dies genau wegen der Erschließung des dortigen Wohngebietes zum Lärmschutz nicht erneuert wurde. Weiter ist der Asphalt dort noch in einem guten Zustand.

Rm Diehl möchte wissen, wie sich die Kosten bei den beiden verbauten Asphaltarten (SMA 8 LA und AC 11 DS) darstellen und ob es Unterschiede bei der Griffigkeit bezüglich der Verkehrssicherheit der beiden Asphalte gibt.

Herr Dickob erläutert, dass der SMA 8 LA-Asphalt gegenüber dem herkömmlichen AC 11 DS-Asphalt teurer wäre, hier aber über die Masse der Preis noch deutlich gesenkt werden kann. Hinsichtlich

der Verkehrssicherheit führt Herr Dickob aus, dass beide Asphalte zum Einbau in Straßen zugelassen sind und es bei beiden keine Einschränkungen gibt.

Herr Mader ergänzt, dass der Lärminderungseffekt bei dem SMA 8 LA-Asphalt bei höheren Geschwindigkeiten noch größer ist. Dieser Asphalt kann, aufgrund von unterschiedlichen baulichen Voraussetzungen (u.a. Unterbau) nicht überall eingebaut werden.

Rm Diehl bittet darum, dass die noch ausstehenden Ergebnisse der Befahrung des LFU vom 21.08.2025 dem Protokoll als Anlage beigelegt werden.

Da die Auswertung der Daten von externen Stellen (LfU Bayern) abhängt, kann aktuell keine konkrete Zeitschiene benannt werden. Der Baudezernent Herr Prof. Dr. Lukas sagt aber zu, den Umweltausschuss zu unterrichten, wenn dem Umweltamt die Ergebnisse vorliegen.

Rm von Berg fragt nach, ob es noch effektivere Deckschichten zur Lärmreduzierung zum Einbau als die hier verwendeten gäbe.

Herr Dickob erklärt, dass es noch viele andere Maßnahmen, wie z.B. Verkehrsminderung, gibt, die, gemeinsam mit anderen Maßnahmen, weiter den Lärm reduzieren können. An den Asphaltarten wird bezüglich ihrer Effektivität weitergearbeitet.

Rm Kaatz möchte wissen, ob es sich bei diesem Projekt um ein bundesweites Projekt handelt oder dies nur in Koblenz erprobt wird.

Herr Dickob führt aus, dass dies ein Projekt ist, welches auf Initiative der Stadt Koblenz gestartet wurde, und daher aktuell nur vor Ort in Koblenz durchgeführt wird.

Rm Kalenberg informiert, dass die Formulierung bei Nummer 14 der Anlage zur Unterrichtungsvorlage „es soll eine temporäre Sperrung der Löhrrstraße erfolgen“ so nicht richtig ist. Hier ist die Formulierung vom 16.11.2023 aus dem Stadtrat richtig. Er bittet dies zukünftig zu beachten.

Rm Diehl fragt nach, ob bei Nummer 10 der Anlage zur Unterrichtungsvorlage die Panzerrampe am Bahnhof Ehrenbreitstein mit bedacht wurde. Er fragt nach, ob der Verwaltung bekannt sei, ob wieder Panzer der Bundeswehr auf die rechte Rheinseite verlegt werden. Wenn dies so wäre, wäre eine höhere Priorisierung durch das Tiefbauamt sinnvoll.

Baudezernent Herr Prof. Dr. Lukas erläutert, dass das Tiefbauamt in die Planungen mit einbezogen sei. Weiter fügt er aus, dass das Tiefbauamt im Austausch mit den zuständigen Stellen der Bundeswehr sei und man hier aus Sicherheitsgründen keine Aussage zu treffen darf.

Rm Naumann fragt nach, ob die Anordnung von „Tempo 30“ auch für ganze Stadtteile möglich ist. Baudezernent Herr Prof. Dr. Lukas erklärt, dass dies nach der Straßenverkehrsordnung nur als Einzelfallanordnung erfolgen kann.

Punkt 2:	Klimaschutzkonzept - Sachstandsbericht für das Jahr 2024 und Ausblick 2025
	Vorlage: UV/0203/2025

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☐ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen

☐ weitergeleitet ☒ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt

☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Unterausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Rm Diehl führt aus, dass es in der Stadt Koblenz Klimarundgänge gab. Diese seien offenbar gestrichen. Er bittet zu prüfen, ob diese, evtl. in Zusammenarbeit mit der Koblenz-Touristik, wieder angeboten werden könnten.

Frau Körner informiert, dass diese in das neue Konzept wieder aufgenommen und dann wieder angeboten werden sollen.

Rm Wilhelm fragt nach, was mit den 27 Parkplätzen für Elektroautos im Zuge des Parkraumkonzepts geschehen ist.

Frau Körner erläutert, dass dies beim Tiefbauamt angefragt wird und diese Rückmeldung dann dem Protokoll beigelegt wird.

Antwort hierzu von Amt 66/Tiefbauamt:

Die Verwaltung wollte in den letzten Jahren mehrfach eine Gebührenbefreiung für E-Fahrzeuge auf den Weg bringen, zuletzt 2021. Dies war politisch jedoch nicht gewünscht. Insofern wird die Verwaltung hier nicht mehr eigeninitiativ tätig werden. Falls nunmehr ein politischer Wille für eine entsprechende Maßnahme besteht, wird die Verwaltung dies ergebnisoffen prüfen.

Rm Kretschmer möchte wissen, warum unter der KW 3 auf Seite 100 des Klimaschutzkonzepts steht, dass die Dächer der Fahrgastunterstände begrünt werden können. Warum steht hier nicht „müssen begrünt werden“?

Frau Körner erklärt, dass dies aktuell noch abgestimmt wird.

Punkt 3: Änderung Baumschutzsatzung Vorlage: BV/0061/2025/1
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☐ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen

☐ weitergeleitet ☐ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☒ vertagt ☐ abgelehnt

☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigelegte Erste Satzung zur Änderung der Satzung zum Schutz des Baumbestandes innerhalb der Stadt Koblenz.

Zur Beratung dieses Tagesordnungspunktes rückt Rm Diehl vom Tisch ab und Rm Plato nimmt dafür am Tisch Platz.

Herr Mader erläutert die vorgenommenen Änderungen an der Satzung.

Rm Plato möchte wissen, wie das Verhältnis zwischen dem nachbarrechtlichen Schutz von Bäumen, der auf 5 Jahre begrenzt ist, und der Baumschutzsatzung ist. In den ersten 5 Jahren wird laut Rm Plato von keinem Baum ein Problem ausgehen. Dies wird erst deutlich nach den 5 Jahren geschehen. Dann wäre hier aber keine Möglichkeit mehr zu handeln. Weiter führt sie aus, dass bereits gestutzte Bäume auch später gestutzt werden müssten, um die Baumstatik dauerhaft zu erhalten. Auch schlägt sie vor, dass die Satzung nur für städtische Bäume Anwendung finden sollte und nicht für private Bäume.

Herr Mader führt aus, dass im Rahmen der Auslegung der Satzung, gerade im Nachbarschaftsrecht, regelmäßig Ausnahmen und Befreiungen für Maßnahmen an den fraglichen Bäumen erteilt werden. Bezüglich der bereits gestutzten Bäume fallen nachfolgende Schnittmaßnahmen i.d.R. unter Pflege- und Sicherungsmaßnahmen und damit nicht unter die verbotenen Handlungen nach der Baumschutzsatzung. Die Mitarbeitenden der Unteren Naturschutzbehörde sind entsprechend geschult und beraten vor Ort.

Baudezernent Herr Prof. Dr. Lukas erklärt, dass die Vorteile mit einer Baumschutzsatzung überwiegen, insbesondere um den Bürgern Rechtssicherheit zu bieten.

Baudezernent Herr Prof. Dr. Lukas schlägt auf Grund der geführten Diskussionen folgende Änderungen / Ergänzungen der Baumschutzsatzung vor:

1) Weitere Ausnahme nach § 7 Abs. 1 Buchst. g für "geschützte Bäume, die bis zu 2 m von der Grundstücksgrenze entfernt stocken und eine benachbarte Grundstücksfläche erheblich beeinträchtigen", um Nachbarschaftskonflikten zu begegnen, auch wenn nach dem Landesnachbarrechtsgesetz (LNRG) bereits Verjährung eingetreten ist.

2) Keine Verpflichtung zur Ersatzpflanzung nach § 9 Abs. 4, wenn ein Baum auf natürliche Weise "im Absterben befindlich" ist (statt: "vollständig abgestorben"), um dem Bedürfnis nach Verkehrssicherung Rechnung zu tragen.

3) Änderung § 9 Abs. 3 von "dass" in "bis" sie dauerhaft funktionsfähig sind.

Es wird vorgeschlagen, dass die Satzung mit den v.g. Änderungen / Ergänzungen nochmals mit dem Rechtsamt abgestimmt und dann in der nächsten Sitzung des Umweltausschuss nochmals eingebracht wird.

Der Ausschuss erklärte sich mit diesem Vorgehen einverstanden.

Punkt 4:	Antrag der FREIE WÄHLER-Fraktion: Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Nutrias im Stadtgebiet Koblenz Vorlage: AT/0070/2025
-----------------	---

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☒ abschließend ☒ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☒ beschlossen

☐ weitergeleitet ☐ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt

☒ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah ein nachhaltiges und wirkungsvolles Konzept zur Eindämmung und Kontrolle der Nutriapopulation im Stadtgebiet Koblenz zu erarbeiten und dem Ausschuss zur Beratung und Entscheidung vorzulegen. Dabei sollen insbesondere ökologische, infrastrukturelle und gesundheitliche Aspekte berücksichtigt werden. Zudem ist zu prüfen, inwiefern bestehende Kooperationen mit Nachbarkommunen, Fachbehörden oder externen Fachstellen aufgebaut oder erweitert werden können.

Protokoll:

Dieser Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 6 beraten. Der Umweltausschuss erklärt sich mit dem Vorgehen einverstanden.

Herr Mader trägt zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

Am Graf erläutert, dass es in diesem Bereich auch durch die EU geförderte Maßnahmen gibt und bittet, dass dies durch die Verwaltung geprüft wird.

Rm Feldmann fragt nach, warum man nicht, wie bei den Tauben, das Gelege den Nestern entnimmt. Herr Mader führt aus, dass die Neststandorte nicht bekannt sind und auch außerhalb der Stadt Koblenz liegen können.

Rm Diehl gibt zu bedenken, dass gerade in Immendorf auch ein erhebliches Problem durch eine große Waschbärenpopulation besteht. Diese sollte im Rahmen dieser Diskussion auch mit angegangen werden.

Baudezernent Herr Prof. Dr. Lukas informiert, dass insbesondere beim Waschbären auch jagdrechtliche Anknüpfungspunkte bestehen. Daher ist dies eher ein Thema für den Forstausschuss bzw. Ausschuss für Sicherheit und Ordnung. Er bittet darum, dass dies dann entsprechend in diesem Gremium vorzubringen.

Rm Kaatz führt aus, dass die Informationen zum Fütterungsverbot der Tiere nicht ausreichend und für alle verständlich sind. Daher bittet sie darum, diese zu überprüfen und evtl. weitere aufzustellen. Hier sei zum Beispiel die Tafel am Schwanenteich im Rahmen der Bauarbeiten Mozartbrücke entfernt worden.

Herr Mader sichert zu dem Nachzugehen und eine Neuaufstellung der Informationstafel am alten Standort zu veranlassen.

Punkt 4.1:	Antrag der Freie Wähler-Fraktion: Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Nutrias im Stadtgebiet Koblenz Vorlage: ST/0080/2025
-------------------	---

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☐ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen

☐ weitergeleitet ☒ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt

☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit ____ Enthaltungen und ____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Siehe hierzu Protokoll zu Punkt 4

Punkt 5: Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie Die LINKE-PARTEI auf Teilnahme am Förderprogramm LIFE -Naturschutz und Biodiversität (NAT)
Vorlage: UV/0194/2025

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☒ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen

☐ weitergeleitet ☒ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt

☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Herr Mader trägt zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

Rm Wilhelm erläutert, dass dies ein gemeinsamer Antrag von Bündnis 90 / die Grünen sowie Die LINKE-PARTEI sei. Er bittet dies im Betreff der Unterrichtungsvorlage zu ändern.

**Punkt 6: Antrag der Fraktionen Freie Wähler, SPD, Bündnis 90/Die Grünen: Maßnahmen zum Umgang mit der zunehmenden Population von Nil- und Kana-
dagänsen im Stadtgebiet**
Vorlage: UV/0195/2025

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☒ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen

☐ weitergeleitet ☒ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt

☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Siehe hierzu Protokoll zu TOP 4

Punkt 7: Verschiedenes

Protokoll:

Herr Mader verweist auf die Tischvorlage zu den aktuellen Auswertungen der NO₂-Belastung in Koblenz sowie die Werte des Passivsammlerprogramms.

Rm Feldmann fragt nach, ob im Rahmen der aktuellen einspurigen Sperrung der Balduinbrücke Messungen zu CO₂-Werten gemacht werden um die Auswirkung der Sperrung auszuwerten.

Herr Mader erläutert, dass dies sehr aufwendig und teuer wäre.

Frau Freiberg erläutert, dass der Zeitraum der Sperrung deutlich zu kurz sei um belastbare Zahlen liefern zu können, da die gesetzlichen Grenzwerte Jahresmittelwerte als Maß haben. In den zurückliegenden Jahren wurde in diesem Bereich auch keine Grenzwertüberschreitungen bekannt. Daher werden dort keine Messungen veranlasst.

Rm Diehl fragt nach, ob es eine Aufstellung gibt, wie viele Stadtbäume in den jeweiligen Stadtteilen stehen. Er bittet darum, dass diese Zahlen in einer der nächsten Sitzungen des Umweltausschuss präsentiert werden, was die Verwaltung zusichert.

Beigeordneter Prof. Dr. Lukas schließt um 18.20 Uhr die Sitzung und dankt für die Mitarbeit.



Vorsitzender
Prof. Dr. Andreas Lukas



Schriftführer
Michael Kreuter



Reduzierung von Straßenverkehrslärm

Innerstädtisches Versuchsprojekt

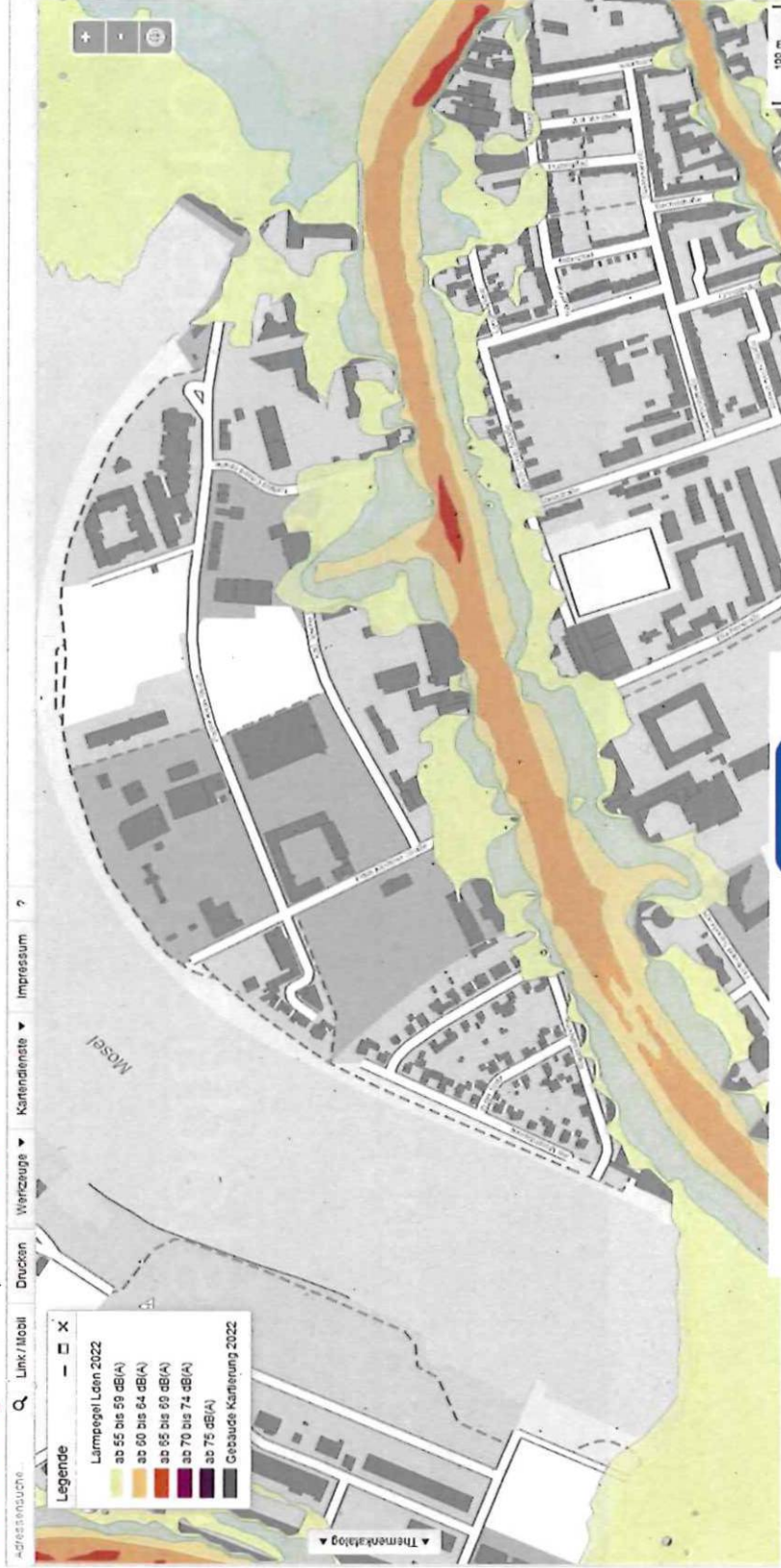
– Straßensanierung im Bestand –

Holger Dickob



Lärmkartierung 2022 der Stadt Koblenz (Ausschnitt Schlachthofstraße)

Lärmkartierung Rheinland-Pfalz 2022





Innerstädtischen Versuchsprojekt - Planungen Schlachthofstraße -

Orange dargestellt ist der Abschnitt mit dem Einbau des SMA 8 LA,
im gelben Bereich wird der herkömmliche AC 11 DS eingebaut





Wichtige Zeitfenster

24.06.2024 Befahrung BASt und
02.07.2024 Befahrung LfU BY
Straßenoberflächenbeschaffenheit

14.07. – 16.08.2024
Sanierung Schlachthofstraße

17.10.2024 Befahrung LfU BY
Straßenoberflächenbeschaffenheit

Eine weitere Erhebung erfolgte am
21.08.2025



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

Erfassung durch LfU RP (TOPO-System)



Zustand Schlachthofstraße vor und während der Asphaltierung



Rheinland-Pfalz
LANDESAMT FÜR UMWELT



Zustand Schlachthofstraße nach der Asphalttierung



Rheinland-Pfalz
LANDESAMT FÜR UMWELT





Erfassung

Nachfolgend sind die Erfassungszeiträume
vom 24.06.2024 bis 30.06.2024
und vom 14.10.2024 bis 20.10.2024
der Fahrspur 1 dargestellt.
(FS 1 befindet sich unmittelbar vor dem TOPO-System)

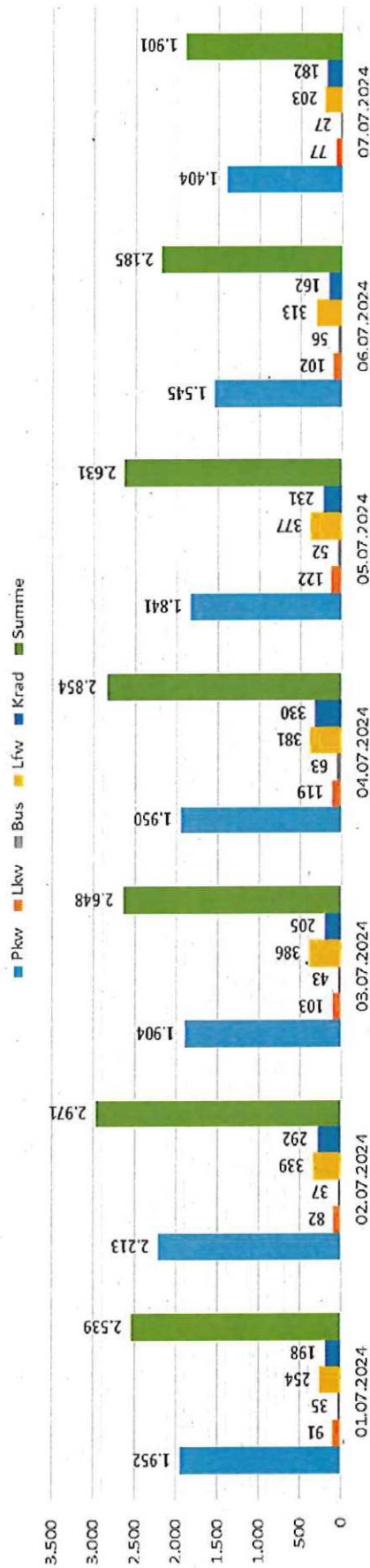
Anmerkung:

Fahrspur zwei (FS 2) ist nicht abgebildet.

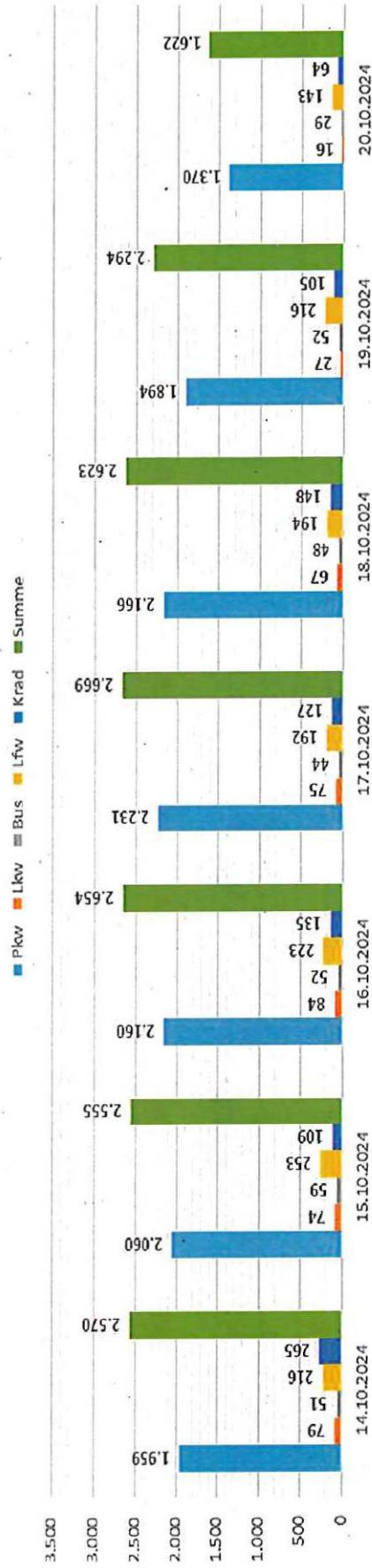


Verkehrsmenge (Wochenverlauf)

Fahrzeugklassen Fahrspur 1



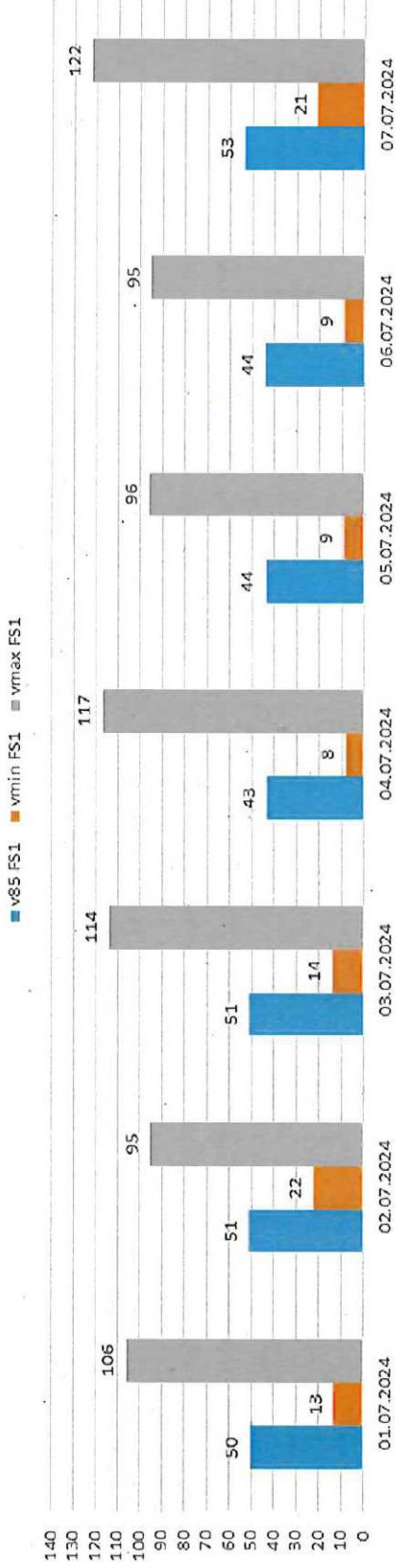
Fahrzeugklassen Fahrspur 1



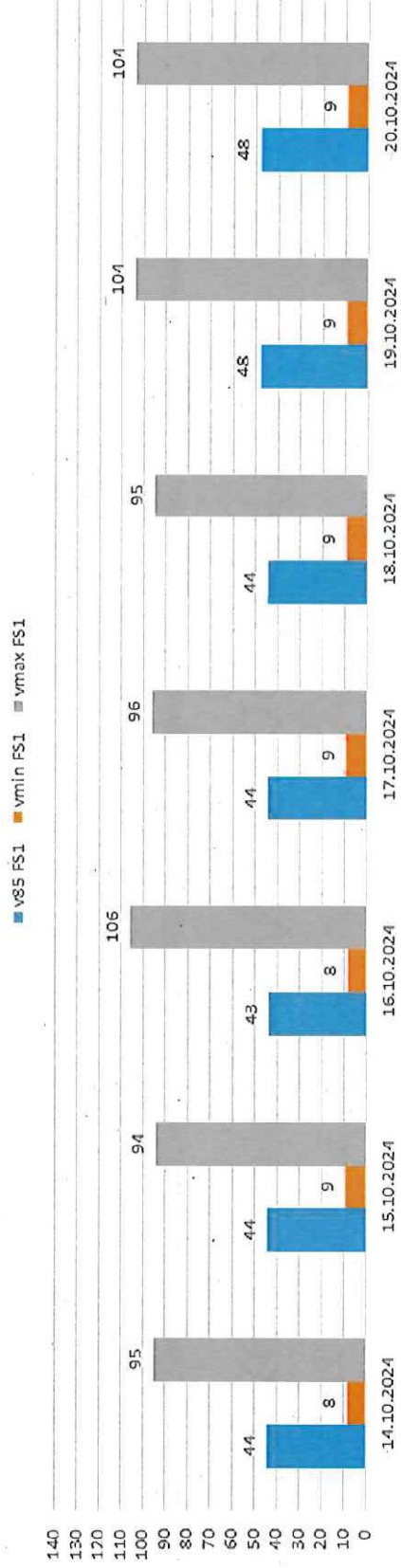


Geschwindigkeit FS1

Geschwindigkeit Fahrspur 1



Geschwindigkeit Fahrspur 1



AKUSTISCHES TORUS-MESSSYSTEM (ATMS)

„AQuStra I“: Im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) wurde am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) das ATMG zu einem selbständigen Mess-System weiterentwickelt

Mikrofonhalterung

(01.01.2015 bis 28.02.2018)



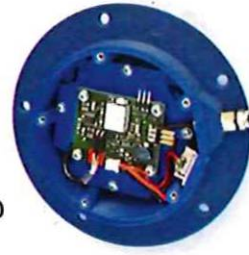
J. Masino, Technische Aspekte der Überwachung der akustischen Qualität der Fahrwege im Straßenverkehr, KIT, UBA, 2018

ATMG am Rad-Reifen



ATMG

geöffnet



Adapter mit
Kabeldurch-
führung und
Einschraubventil

Datenlogger im Fahrzeug



GPS

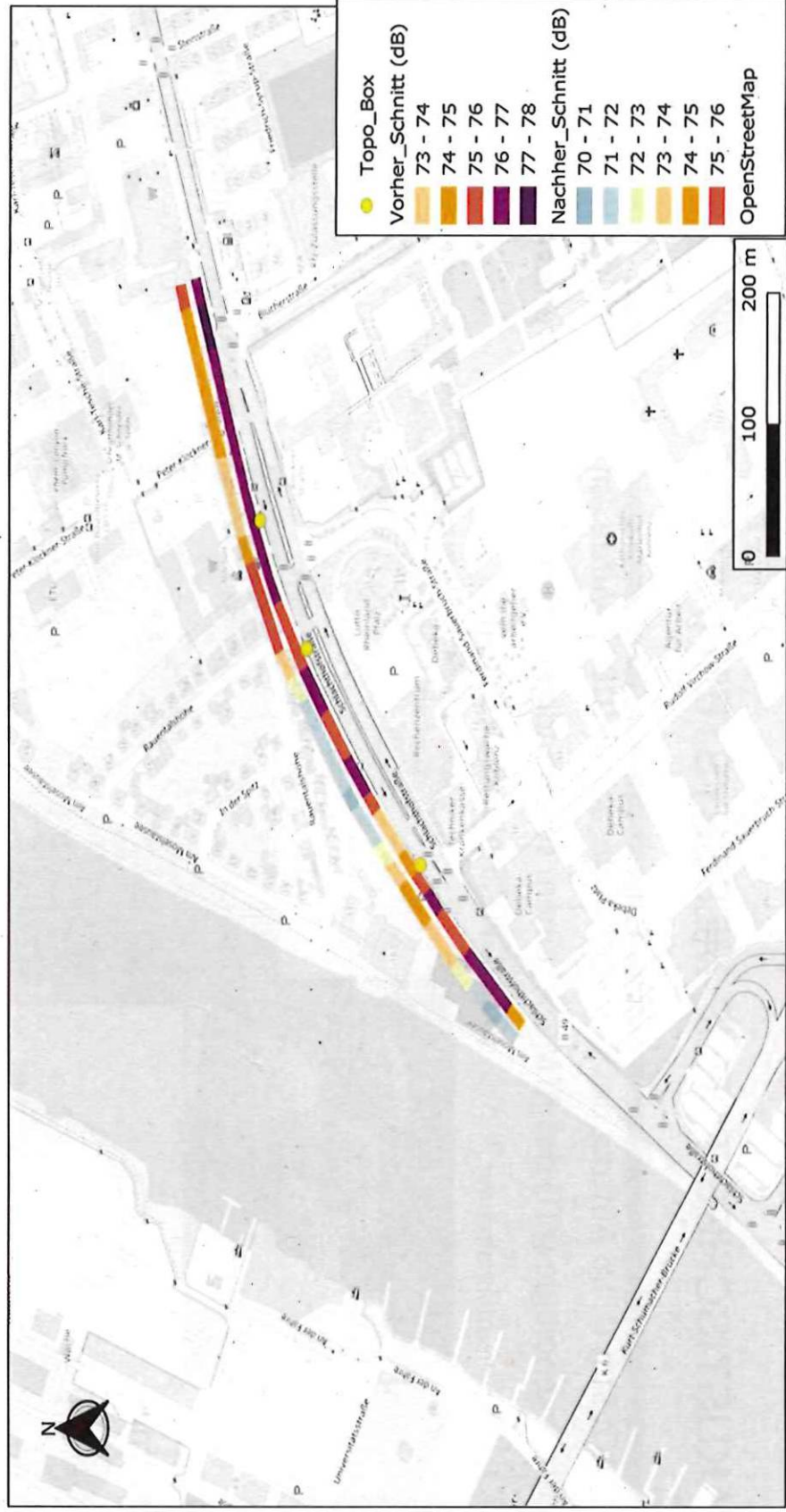
Antenne

Bluetooth
Antenne

Stecker für Bord-
spannungssteckdose

„AQuStra II“: Einbau in mehrere Dienstwagen der Fahrzeugflotte des Landesamtes für Umwelt (LfU)

ATMS in Koblenz auf der Schlachthofstraße





Ausblick

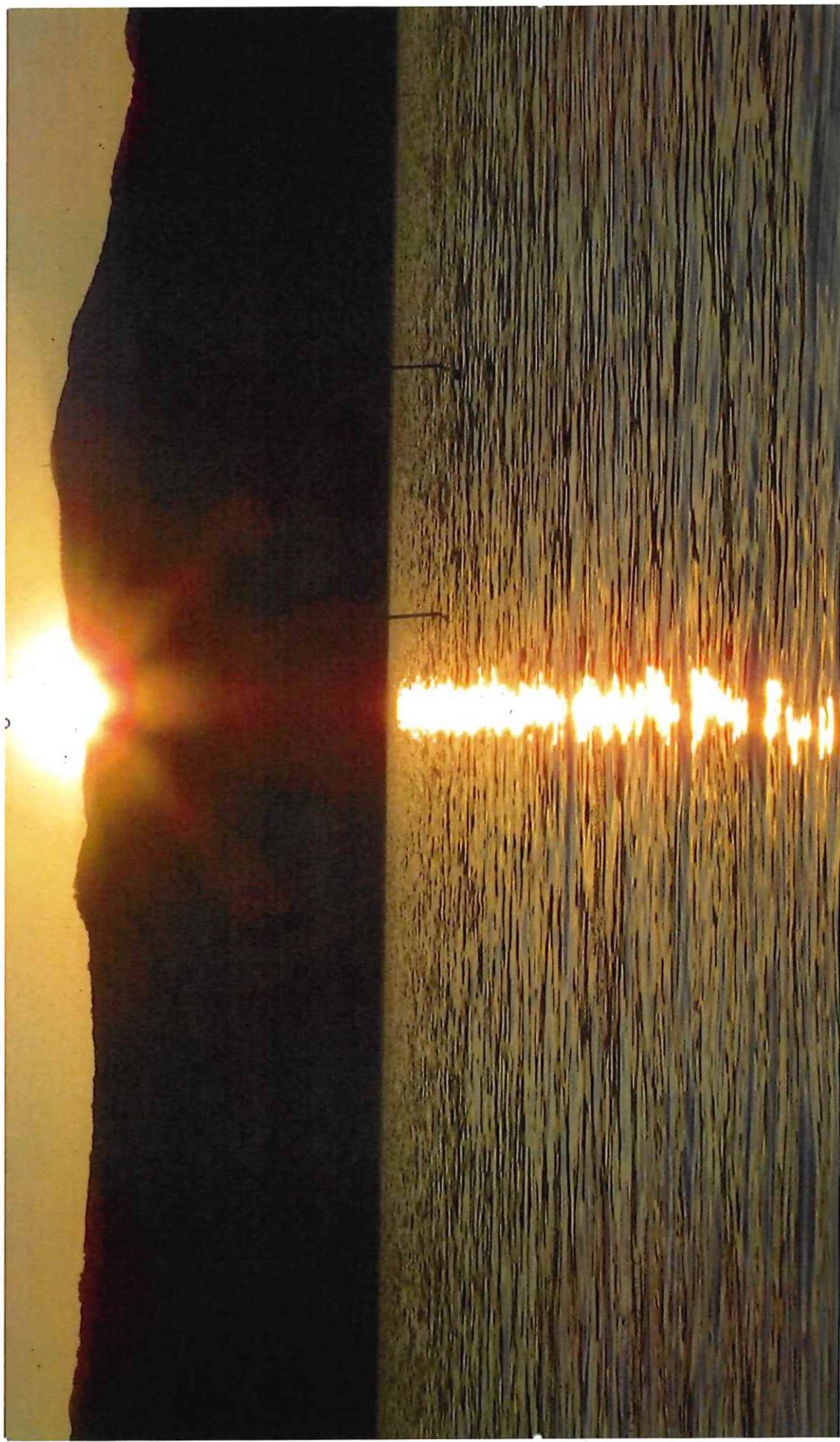
Die Erhebung vom 21.08.2025 wird ausgewertet.

Für den Fall der Asphaltierung eines längeren Streckenabschnitts mit SMA 8 LA bedarf es der Klärung ob weitere Befahrungen durchführbar sind.



Fazit

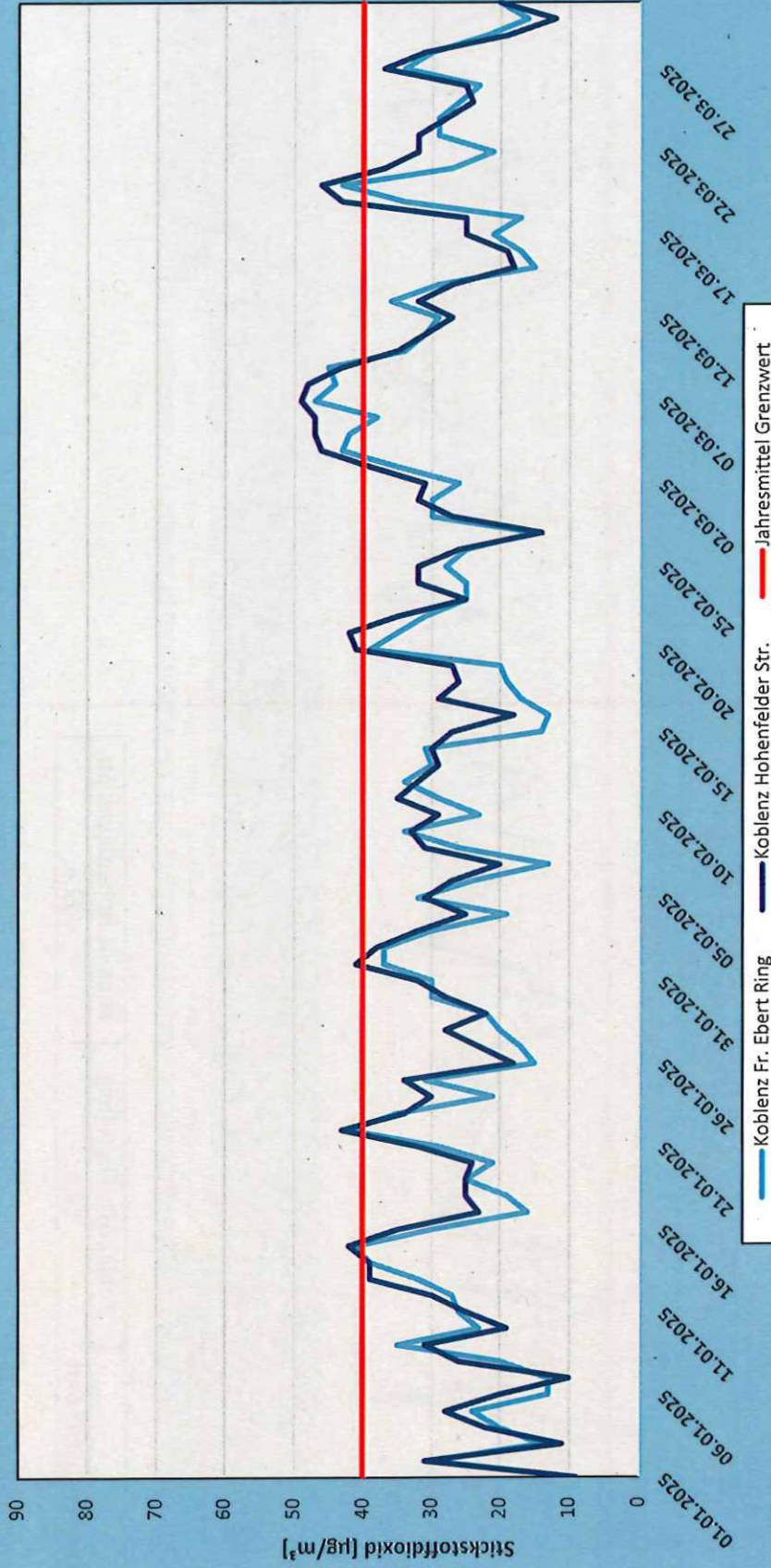
Für die Abrollgeräusche werden mit beiden
Deckschichtvarianten
Pegelreduzierungen erreicht.



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



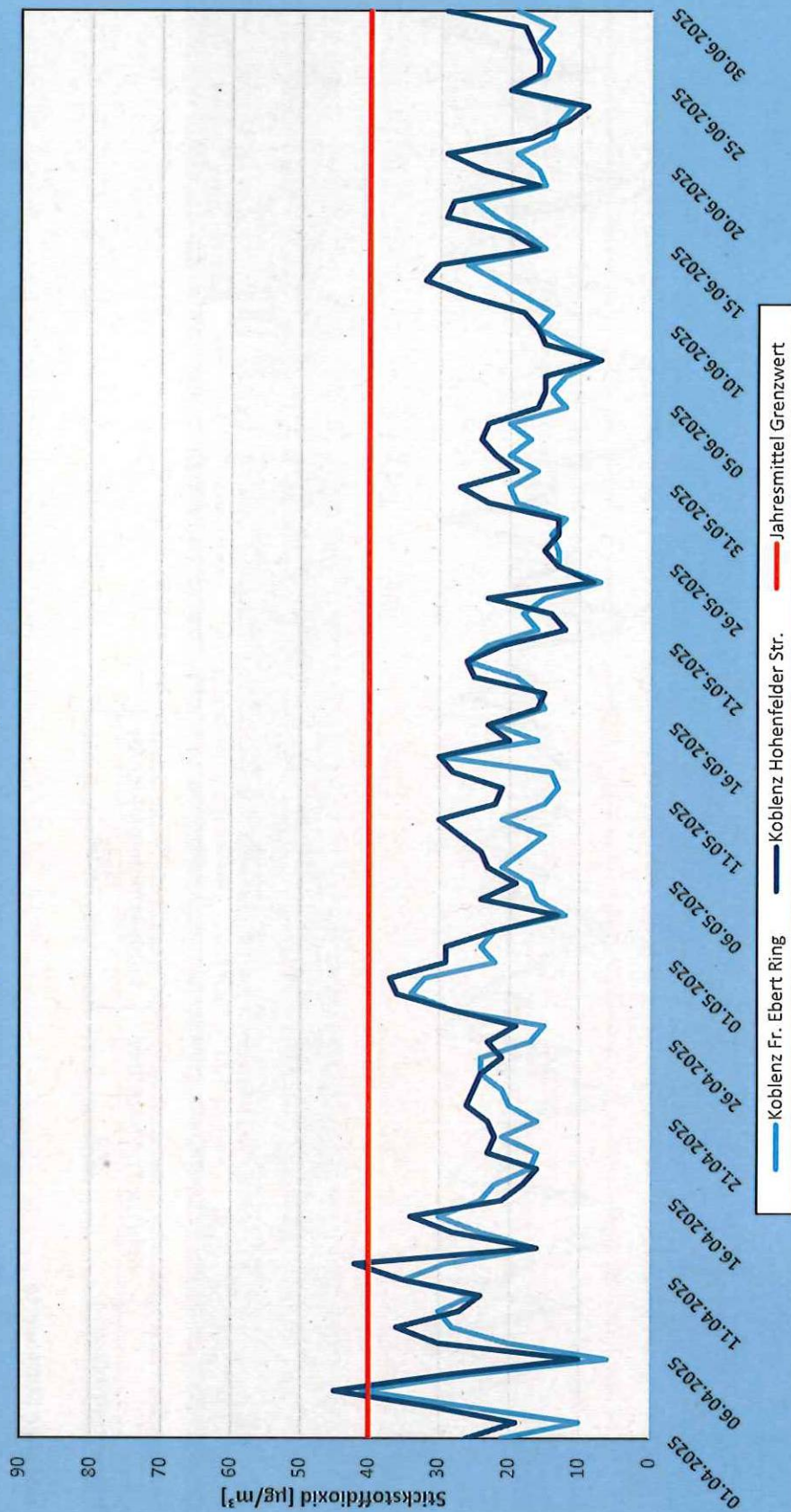
Tagesmittelwerte NO₂ 1. Quartal 2025



	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
*Quartalsmittelwert	27,1	29,8

*Vorläufige Mittelwerte

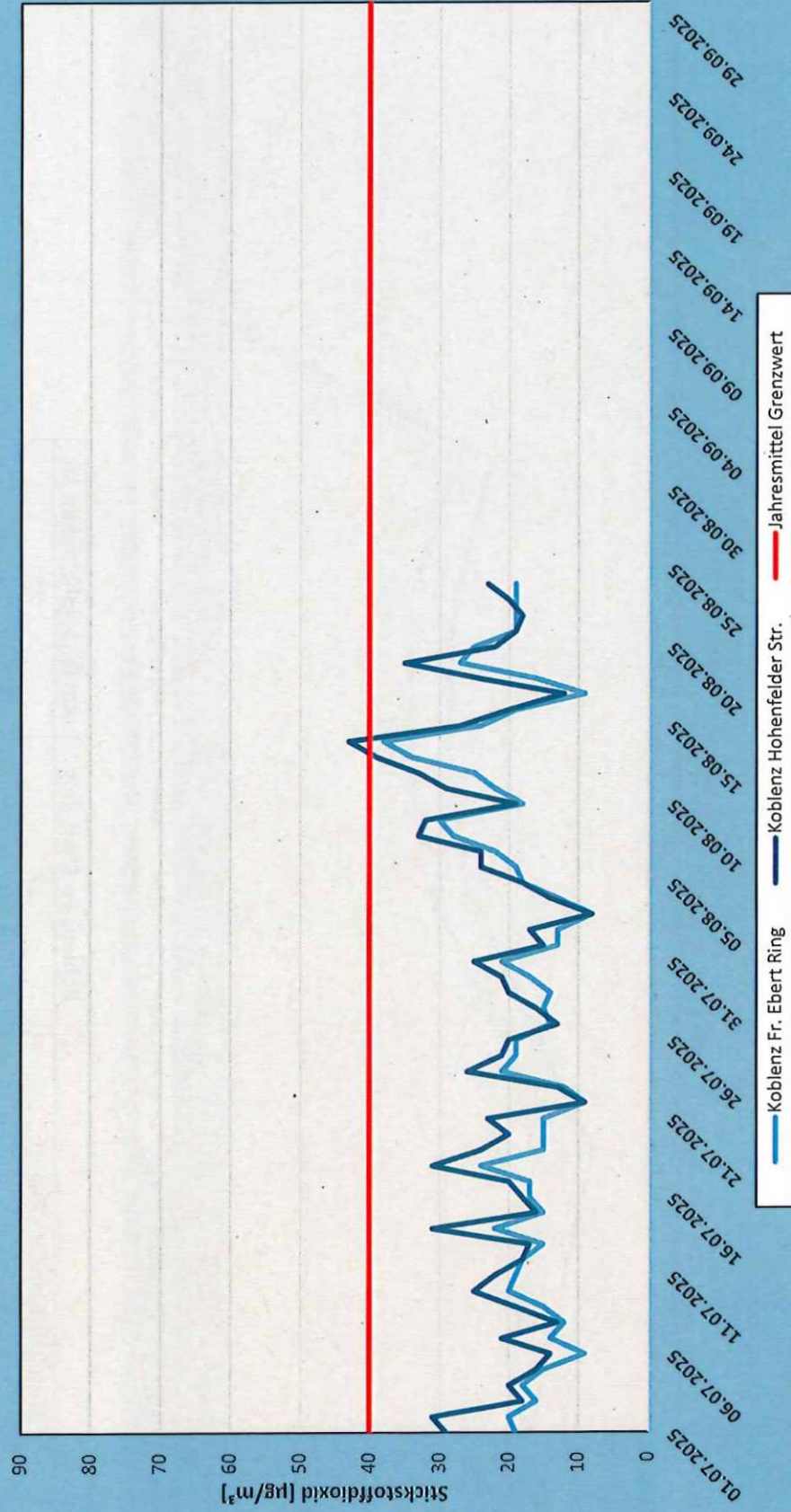
Tagesmittelwerte NO₂ 2. Quartal 2025



	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str.
*Quartalsmittelwert	19,1	22,4

*Vorläufige Mittelwerte

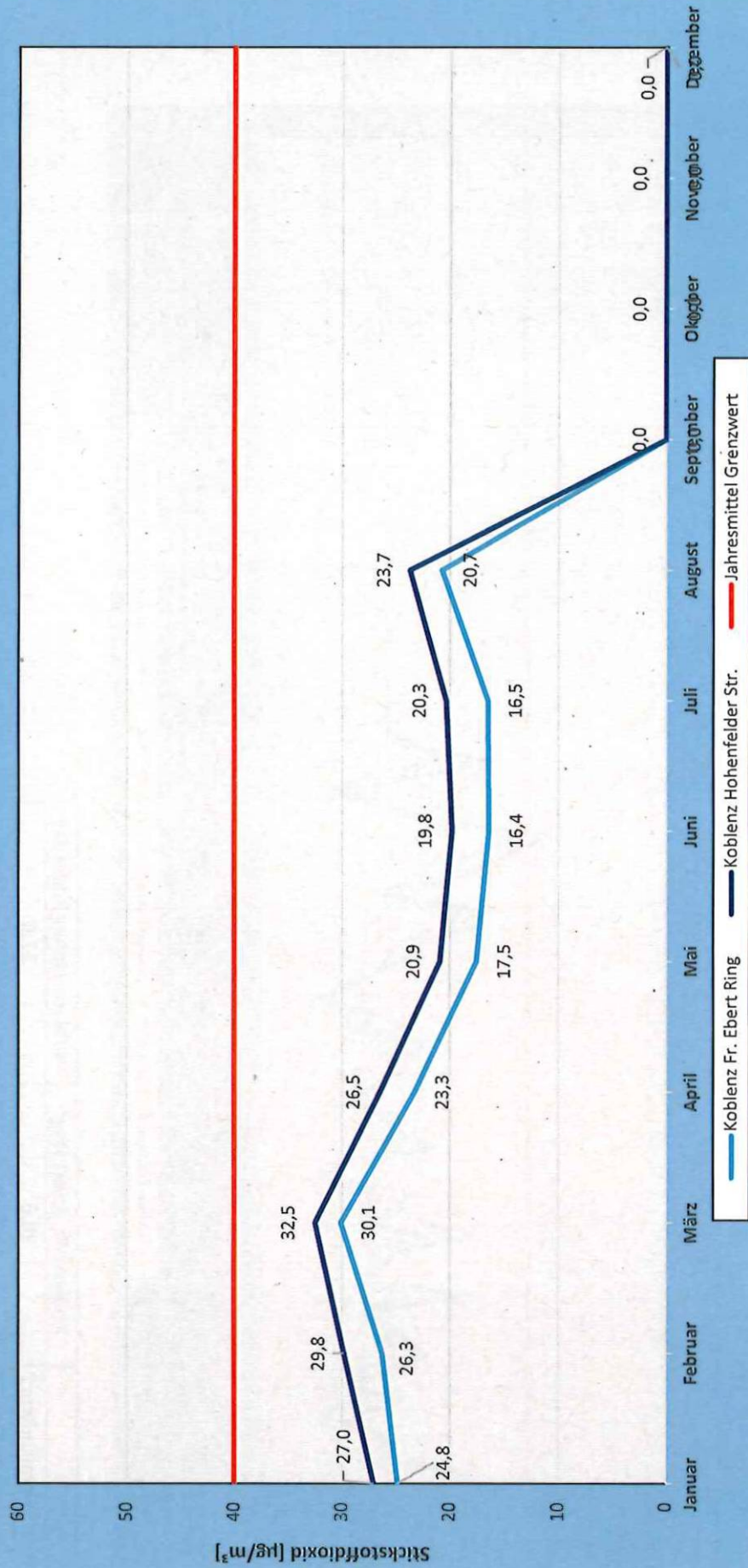
Tagesmittelwerte NO₂ 3. Quartal 2025



	Koblentz-Fr. Ebert Ring	Koblentz-Hohenfelder Str
* Quartalsmittelwert	18,6	22,0

*Vorläufige Mittelwerte

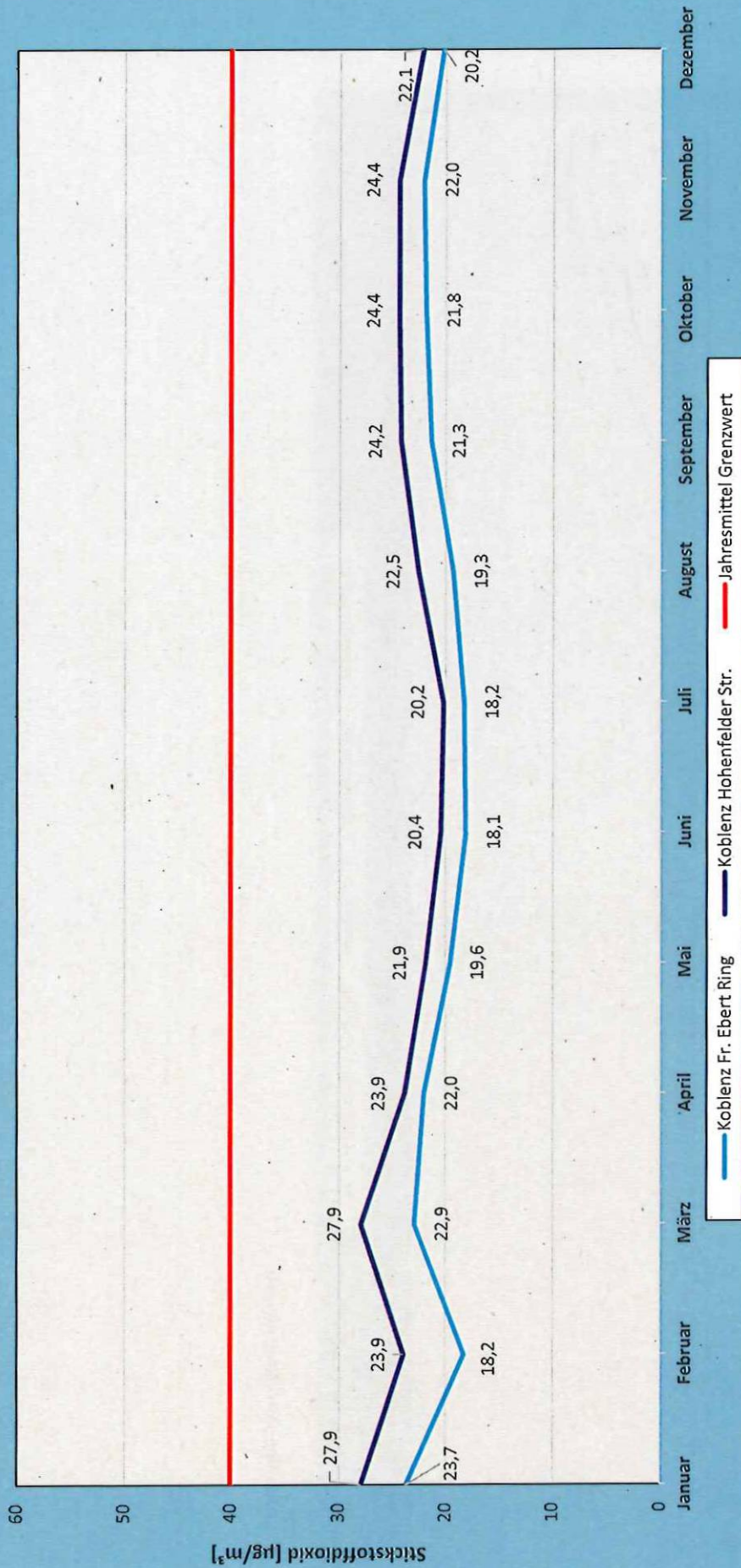
Monatsmittelwerte NO₂ 2025



	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
*Mittelwert Januar - August	22	25

*Vorläufige Mittelwerte

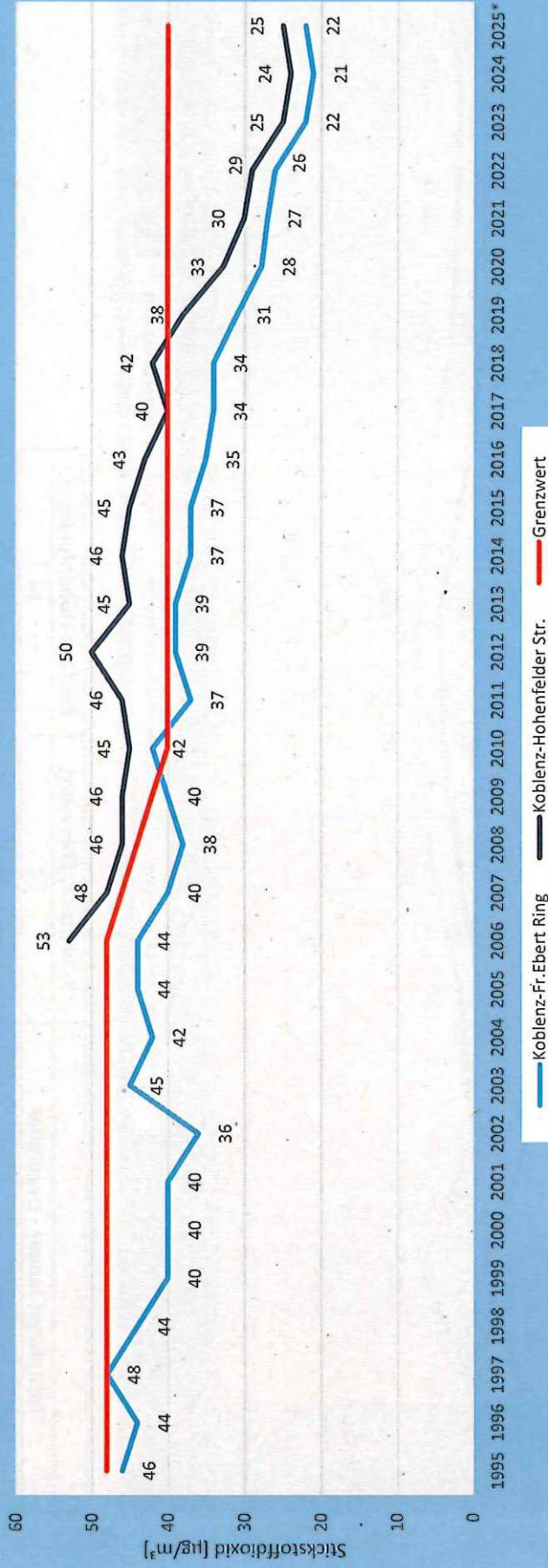
Monatsmittelwerte NO₂ 2024



	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
*Mittelwert Januar - Dezember	21	24

*Vorläufige Mittelwerte

Langzeitentwicklung NO₂-Werte Koblenz



*Vorläufige Jahresmittelwerte